



Liebe Kollegen, Freunde und Partner,

mit der vor kurzem erschienenen Münch-Studie belegt ein weiteres Paper, was alle längst wissen: „Für mehr Energieeffizienz und Klimaschutz müssen viele Krankenhäuser in ihre häufig veraltete Bausubstanz und unzeitgemäße Gebäudetechnik investieren.“ Als Grund für den Investitionsstau macht die Studie – auch das ist nun wirklich nicht neu – fehlende Geldmittel aus. Die Förderlandschaft sei – was die FKT ebenfalls schon seit Jahren moniert – unübersichtlich, die Antraghürden hoch. Zudem setzt die De-minis-Regel enge Grenzen bei den auszahlenden Beträgen. Wenn nur ein Teil der Maßnahmen gefördert wird, bleibt zuletzt die nicht unerhebliche Frage: Wer bezahlt den beträchtlichen Rest? Wie viele Studien braucht es noch, bis der immer selben Erkenntnis Taten folgen, bis wir endlich mit den nötigen Mitteln ausgestattet werden, um die technische Infrastruktur unseres Gesundheitswesens auf einen zeitgemäßen Stand zu bringen? Mit diesen kritischen Gedanken wünschen wir Ihnen einmal mehr viel Input durch unseren aktuellen Newsletter. Übrigens: Die Münch-Studie mit vielen interessanten Zahlen finden Sie hier:

<https://www.stiftung-muench.org/wp-content/uploads/2023/03/Leitfaden-Energieeffizienz.pdf>

Ihre FKT-Vorstände

Horst Träger, Matthias Vahrson und Christoph Franzen

Last Minute: Online-Seminar Cyber-Sicherheitslücken in der Gebäudetechnik

Gesundheitseinrichtungen gehören zu den am stärksten betroffenen Zielen von Cyberattacken. Angriffe mit Ransomware sind hier in den letzten Jahren um 94 Prozent angestiegen. Die überfällige Entwicklung in Richtung Smart Hospital bietet indes immer neue Einfallstore. Der praxisnahe branchenspezifische Sicherheitsstandard (B3S) dient Krankenhäusern als roter Faden auf dem Weg zu einer sicheren und digitalen Infrastruktur. Dass er auch für die Gebäudetechnik gilt, wird oftmals übersehen. Das FKT-Online-Seminar „Ein Muss: Cyber-Sicherheitslücken in der Gebäudetechnik aufdecken und handeln“ am heutigen 18. Juli erörtert, was die neue gesetzliche Richtlinie B3S für Krankenhausbetreiber bedeutet, wie Sie in drei Schritten ein umfassendes Cybersecurity-Konzept für Ihr Krankenhaus entwickeln, wie Sie dabei mehr IT-Sicherheit in Ihrer kritischen Versorgungstechnik, IT und medizinischen Versorgung schaffen.

Hier können Sie schnell noch dabei sein: <https://www.fkt.de/veranstaltungen>

Hubschrauberlandeplätze: ADAC und FKT starten eine neue Seminar-Reihe

Mit einem neuen Fortbildungsangebot möchte die ADAC HEMS Academy, Fortbildungsbetrieb der ADAC Luftrettung, unterstützt von der Fachvereinigung Krankenhaus-Technik e.V. (FKT) Risiken an der Schnittstelle zwischen Luftrettung und Krankenhaus minimieren. Um alle mit einem sicheren Betrieb von Hubschrauberlandeplätzen einhergehenden Aufgaben bei einer Sachkundigen Person zu bündeln (lesen Sie hier mehr: <https://www.fkt.de/news-wissen/online-seminare/details/post/detail/News/fkt-online-seminar-sicherer-betrieb-von-hubschrauberlandestellen>), bietet der ADAC unterstützt von der FKT eintägige Seminare für die Qualifizierung von Hubschrauberlandeplatzbeauftragten. Das erste Seminar findet am 6. Dezember in St. Augustin statt. Für die ersten 10 Ordentlichen FKT-Mitglieder, die sich dazu anmelden, übernimmt die FKT die vollen Seminarkosten. Wenden Sie sich dazu bitte per Mail direkt an die FKT-Geschäftsstelle fkt@fkt.de und nutzen Sie schnell dieses einmalige Angebot. Alle weiteren FKT-Mitglieder, die sich zum Hubschrauberlandeplatzbeauftragten ausbilden lassen, erhalten einen großzügigen Rabatt auf die Kursgebühr. Statt 420 Euro bezahlen sie nur 340 Euro. Mehr Informationen unter: www.hemsacademy.adac.de/kurstermine-und-anmeldung

Ausfallsicher und wirtschaftlich: Energieversorgung als Gesamtpaket*

Gesundheitseinrichtungen – insbesondere Krankenhäuser – sind auf eine ausfallsichere und gleichzeitig wirtschaftliche Energieversorgung angewiesen. Mit dem Austausch oder der Modernisierung der Energiezentrale können Kliniken Kosten senken und gleichzeitig klimaschädliche Emissionen signifikant einsparen. So wird die Energieversorgung nicht nur günstiger, sondern auch umweltfreundlicher. GASAG Solution Plus realisiert innovative und versorgungssichere Energielösungen für Kliniken in ganz Deutschland. Zwei Beispiele zeigen, wie moderne, effiziente Energielösungen für Wärme, Kälte und Dampf sowohl Wirtschaftlichkeit als auch Zuverlässigkeit miteinander vereinen können.

[https://www.fkt.de/artikel/post/detail/News/](https://www.fkt.de/artikel/post/detail/News/versorgungssicher-und-wirtschaftlich-modernes-energie-contracting-fuer-krankenhaeuser)

[versorgungssicher-und-wirtschaftlich-modernes-energie-contracting-fuer-krankenhaeuser](https://www.fkt.de/artikel/post/detail/News/versorgungssicher-und-wirtschaftlich-modernes-energie-contracting-fuer-krankenhaeuser)

Save the Date: Fachmesse Krankenhaus Technologie 2024

Die nächste Fachmesse Krankenhaus Technologie mit Fachtagung Technik im Gesundheitswesen findet am 18. und 19. September 2024 wieder in Gelsenkirchen statt. Die Fachvereinigung Krankenhaustechnik (FKT) und die Wissenschaftliche Gesellschaft für Krankenhaustechnik (WGKT) haben sich bereits über eine neuerliche Partnerschaft als inhaltliche Macher verständigt. Weitere Organisationen aus der Gesundheitstechnik sind herzlich eingeladen, sich an diesem etablierten Branchentreffen zu beteiligen.

Kräfte und Know-how bündeln: FKT und WGKT vereinbaren Zusammenarbeit

Die Vorstände der Fachvereinigung Krankenhaustechnik e.V. (FKT) und der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Krankenhaustechnik e.V. (WGKT) haben sich bei intensiven Sondierungsgesprächen darauf verständigt, die Belange der Gesundheitstechnik künftig mit vereinten Kräften voranzubringen. Das Know-how sowie auch die Ressourcen der Verbandsarbeit zu bündeln, wird den Mitgliedern beider Verbände durch eine weiter optimierte Wissensvermittlung und Gremienarbeit zugutekommen. Ab September wird es einen gemeinsamen Newsletter geben. Weitere Synergien werden in Gesprächen im August und September erarbeitet.

Leitfaden Türen im Gesundheitswesen: Kapitel 3 Flurtüren ist fertig

„Ich brauche keine Automatiktür, wenn eine Feststallanlage reicht.“ Türen nicht mit Technik zu überfrachten ist das Credo von FKT-Präsident Horst Träger: Für ihn müssen Flurtüren in erste Linie widerstandsfähig sein, vor allem also einen zuverlässigen Aufprallschutz bieten. Im gerade erschienenen Kapitel „Flurtüren“ des FKT-Leitfadens „Türen im Gesundheitswesen“ geht es um ein schnelles und sicheres Fortkommen in stark frequentierten Krankenhausfluren ebenso wie um die Vermeidung unnötiger Nachrüstungs- und Instandhaltungskosten. Lesen Sie hier mehr: <https://www.fkt.de/artikel/post/detail/News/leitfaden-tueren-im-gesundheitswesen-flurtueren-strapazierfaehige-durchflussmanager>

(Medizin-)technik-Planung mit BIM: Vom Ende aus denken!

Man sollte nichts bezahlen, was man später nicht braucht. Daher sollte man zum Beispiel auch bei der oft sehr pauschal geäußerten Vorgabe „as-built“ im Vorfeld sehr genau überlegen, wo und wann diese Präzision überhaupt erforderlich ist. Ein Toleranzbereich von 30 cm sei heute in vielen Bauprojekten üblich, praktikabel und erspare sehr viel unnötige Arbeit. Beim FKT-Online-Seminar „(Medizin-)technik-Planung mit BIM: Projektbeispiele mit Schwerpunkt BIM to FM“ machten Claudia Hanke und Tino Schmidt von der mtp Planungsgesellschaft für Medizintechnik mbH deutlich: „Building Information Modeling (BIM) und die direkte Übernahme der Planungsdaten für den späteren Betrieb (BIM to FM) erfordern von Bauherrnseite eine sehr genaue Definition des Gewünschten. Es geht dabei nicht nur darum, welche Daten für den späteren Betrieb zur Verfügung stehen sollen, sondern auch um das Wie, also um Einheiten, um Stellen hinter dem Komma, um Nomenklaturen und Übergabeformate. Excel gewinne hier derzeit eine immer größere Bedeutung für den Austausch von Daten“, sagte Schmidt. Lesen Sie dazu mehr unter: <https://www.fkt.de/news-wissen/online-seminare/details/post/detail/News/fkt-online-seminar-medizin-technik-planung-mit-bim>

Remote-Überwachung: DIN EN 50710 schafft Regeln

Mit der DIN EN 50710 „Anforderungen an die Bereitstellung von sicheren Ferndiensten für Brandsicherheitsanlagen und Sicherheitsanlagen“ gibt es ein Regelwerk, das die Fernwartung dieser sensiblen Technik juristisch abzusichern hilft. Die Norm formuliert Mindestanforderungen, um ein umfassendes Technikspektrum rechtssicher auch aus der Ferne warten zu können: Brandmeldetechnik, Rauch- und Wärmeabzug, Löschanlagen, Einbruch- und Überfallmelder, Videoüberwachung, elektronische Zutrittskontrolle, Perimeterschutz und Managementsysteme.

Kräfte bündeln: Bayerische Krankenhausträger Genossenschaft für Klinik IT

16 Bayerische Krankenhausträger schließen sich zur Bündelung ihrer IT-Kräfte zusammen. Mitte Mai gründeten sie dazu die Klinik IT Genossenschaft (Klinik IT e. G.). Als Koordinatoren wirkten die Bayerische Krankenhausgesellschaft e. V. (BKG) und die Klinik-Kompetenz-Bayern e. G. (KKB) an den Vorbereitungen mit. Konkret sollen in der Genossenschaft gemeinsame IT-Lösungen projektiert, entwickelt und beschafft werden. Als erstes Projekt steht ein gemeinsames Patientenportal „mein-krankenhaus.bayern“ für 110 Krankenhäuser auf der Agenda. Es befindet sich derzeit im Vergabeverfahren durch die beteiligten Träger. Laut Genossenschaft soll außerdem eine gemeinsame Digitalstrategie für Häuser entwickelt und ein gemeinsames IT-Sicherheitsteam aufgebaut werden. Manfred Wendl, Vorstand des Gründungsmitglieds

Klinikum St. Marien Amberg KU und Mitglied des KKB-Vorstands erklärt: Kaum ein Klinikum werde die enormen Herausforderungen im Bereich der IT künftig allein bewältigen können. Wie das KHZG gezeigt habe, käme man mit Einzelkämpfertum nicht weiter. Lesen Sie hier mehr: <https://www.kma-online.de/aktuelles/it-digital-health/detail/bayerische-krankenhaustraeger-gruenden-klinik-it-eg-49894>

*Die Inhalte der mit * gekennzeichneten Texte beruhen auf den Angaben unserer Industriepartner.*

FKT-News · FKT-News · FKT-News · FKT-News · FKT-News · FKT-News

Herausgeber: Fachvereinigung Krankenhaustechnik (e.V.),

Redaktion: Maria Thalmayr (maria.thalmayr@fkt.de),

Anzeigenberatung: Imke Ridder (verlagsservice@imke-ridder.de),

V.i.S.d.P.: Horst Träger

*/*in – Warum wir nicht gendern:* <https://www.fkt.de/index.php?id=172>

Wenn Sie auf den Informationsvorsprung durch den FKT-Newsletter verzichten möchten, können Sie sich [hier](#) abmelden.